

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 60 (2004)
Heft: 2

Rubrik: Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachenportfolios noch zunehmen. Dies heisst, dass die Bedeutung von Diagnoseinstrumenten zur Selbst- und Fremdeinschätzung sowie von Übungsmaterialien zwecks Erwerb der Kompetenzen und der Erreichung der Standards zunehmen wird.

Auf Lesestrategien und auf die ästhetische Genussfähigkeit

Verstehen, wie Lesen technologisch gesehen funktioniert und es fördern können, ist das eine, ein ebenso wichtiges Postulat der Leseförderung ist aber die ästhetische Genussfähigkeit, die Freude am Lesen, die Leselust, das Geniesen des «Kinos im Kopf», Lesen als Bereicherung, als Horizonterweiterung, als symbolische Zeitreise, als Erlebnis-, Erfahrungs- und Imaginationsraum. Die beste Leseförderung ist m. E. die, die beiden Anliegen gerecht wird.¹³

Referat, gehalten an der pädagogischen Tagung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) vom 28. Nov. 2003 in Zürich.

¹³ Spinner, K. H. Ästhetische Bildung und Sprachförderung. Vortrag auf der Tagung «Sprachfähigkeiten fördern. Konzepte, Zugänge, Erfahrungen» am 25. Sept. 2003 in Luzern.

Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Peter Gallmann, Prof. Dr., Linguist, Repfergasse 40, 8201 Schaffhausen

Peter Heisch, alt Chefkorrektor, Vorstandsmitglied SVDS, Finsterwaldstrasse 42, 8200 Schaffhausen

Agnes Weber, lic. phil. I, Leitung Schulentwicklung und Bildungsplanung, Departement für Erziehung des Kantons Thurgau, Regierungsgebäude, Postfach, 8510 Frauenfeld